



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

24 (15.1.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-356007](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-356007)

Neue Mannheimer Zeitung

Bezugspreis: Durch Träger frei Haus monatlich RM. 3.—, in unteren Geschichtsbänden abgeholt RM. 2.50, durch die Post RM. 3.—, zuzüglich Zustellgebühr. — Adressen: Salzstraße 6, Rosenbrunnstraße 42, Schneyingerstraße 10/20, Weierstraße 13, No. Friedhofstraße 4, Po. Hauptstraße 83, W. Luppauer Straße 8, So. Vulkanstraße 1. — Erscheinungsorte wöchentlich 12 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51. — Postfach-Konto: Karlsbrücke Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Rem a g e l l Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. —40 die 22 mm breite Colonsetze; im Restblatt RM. — die 70 mm breite Zeile. Für in voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Abgabe nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für telephonische Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsbüro Mannheim.

Abend-Ausgabe

Donnerstag, 15. Januar 1931

142. Jahrgang — Nr. 24

Scharfe Kritik an der staatlichen Finanzpolitik

Ausprache im Haushaltsauschuß — Kritik des volksparteilichen Abg. Cremer an der Besoldungspolitik der Gemeinden

Arme Leute-Etat?

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 15. Jan.

Im Haushaltsauschuß des Reichstages wurde die Ausprache über die finanzpolitische Lage fortgesetzt. Abg. Dr. Cremer (D. Sp.) erklärte, daß die gestrige Ministerrede keine politischen Freunde überzeugt habe. Die Finanzpolitik sei kein Ding für sich. Sie lasse sich nur in Verbindung mit der Totalität aller wirtschaftlichen Verhältnisse treiben. Dazu gehörte auch die Finanzen der Länder und Gemeinden in Ordnung zu bringen. Es müsse daher Verwunderung erregen, wenn es der Minister anderen Instanzen überlassen wolle, die Finanzen der öffentlichen Körperschaften zu regeln. Auf der einen Seite seien die Einnahmen aus der Gemeindevertragssteuer und der Bürgersteuer sehr zweifelhaft. Auf der anderen Seite aber

büßen sich viele Möglichkeiten, durch Kürzung der Bezüge der höheren Staats- und Kommunalbeamten Ersparnisse zu erzielen.

Es müsse Befremden erregen, wenn trotz der Kürzung der Bezüge der Beamten und Angestellten des Reiches viele führende Männer in der Gemeindefinanzverwaltung beständen, die weit die Reichsbeamtengehälter übersteigen. Das gelte namentlich für die Oberbürgermeister der rheinischen Städte, die sich mit Ausnahme des Oberbürgermeisters Dr. Jarres bisher einem Abbau der Bezüge widersetzt hätten. Auch die anderen Gebiete der Sozialpolitik könnten nicht unberührt gelassen werden. Hier müßten Reformen so schnell wie möglich zum Abschluß gebracht werden, um die Sozialversicherungen nach Leistung und Einnahmen auf versicherungstechnische Grundlage zu stellen. Bei ihren Maßnahmen zur Lohn- und Preislenkung habe die Reichsregierung nicht den erhofften Erfolg gehabt. Der Rückgang der Unternehmens- und Baukosten könne nur befristet werden, wenn die Reichsregierung so schnell wie möglich ihre Pläne verwirklicht. Die Dezember-einnahmen des Reiches, so fuhr Dr. Cremer fort, berechnen zu dem Schluß, daß die schädlichen Einflüsse des Wirtschaftsverfalls auf die Reichsfinanzen nicht nur für den Rest des Jahres, sondern auch für das Jahr 1931 nicht genügend berücksichtigt sind. Es liege die Aufgabe des Reichsfinanzministers, die hierdurch entstandenen Lücken auszufüllen, und zwar nicht durch Besoldungskürzungen oder neue Steuern, sondern nur auf dem Wege weiterer energischer Ausgabenkürzungen. Die Deutsche Volkspartei macht von der Vorlesung eines entsprechenden Programms vor der Beratung des Etats im Weimarer Reichstag am 15. Januar abhängig.

Abg. Dr. Köhler (Str.)

istrah der Finanzverwaltung seine Anerkennung für die Abwicklung des so unangenehm schwierigen Etats 1930 aus. Man müsse mit Befriedigung zur Kenntnis nehmen, daß die fast schon Geis gewordenen Defizite der wachsenden Staatshaushalts im Etat 1931 wenigstens großen und wichtigen Teilen außer Rollung gesetzt worden ist.

Trotz allen Abstrichen scheint es aber durchaus nicht so, als sei der Etat ein „Arme-Leute-Etat“. Vielmehr sei es einigen Hehrt doch gelungen, gewisse Aufwendungen anrecht zu erhalten, die durch die Not der Zeit nicht gerechtfertigt sind.

Die Sorge um die Erhaltung der Gemeinden sei außerordentlich groß. Die Gemeinden selbst müssen ihre Besoldungspolitik überall den Grundlagen der Reichsregierung anpassen, denn es sei untragbar, daß man erfordere, daß beispielsweise eine große deutsche Stadt an Gehältern zwei Millionen Reichsmark dadurch sparen könne, wenn die Gehälter der dortigen Gemeindebeamten an die entsprechenden Bezüge der Reichsbesoldungsordnung angegliedert werden.

Einigungsverhandlungen mit den englischen Bergarbeitern verfrägt

London, 15. Jan. Die Kohlenkonferenz wurde gestern nach um 11 Uhr auf heute vormittag 10 Uhr verfrägt. Eine Vereinbarung kam nicht zustande, doch wird erklärt, daß Fortschritte erzielt worden sind. Die Bergwerke von Südwales liegen 1931 seit zwei Wochen still.

Russische Erklärung zur Abrüstungsfrage

Meldung des Wolffbüros
Moskau, 15. Jan.

Die Telegraphenagentur der Sowjetunion veröffentlicht folgende Meldung: Angesichts der 3. J. stattfindenden Erörterung der Frage des Vorwärtens und des Zeitpunktes und Ortes der Abrüstungskonferenz haben die Sowjetbürgerlichen bzw. Sowjetgesellschaften in Großbritannien, Dänemark, Italien, Norwegen, Persien, Polen, Frankreich und Japan den Außenministern dieser Länder folgende gleichlautende mündliche Erklärung abgegeben: Gemäß den Beschlüssen der Mehrheit der Vorbereitenden Abrüstungskommission wird sich der Völkerbund in der nächsten Session wahrscheinlich mit der Festlegung des Ortes und des Zeitpunktes der Einberufung der Abrüstungskonferenz und der Ernennung des Konferenzvorsitzenden befassen. Nach Ansicht der Sowjetregierung kann diese Konferenz erst von internationaler Bedeutung sein; denn von den Ergebnissen der Konferenz kann in erheblichem Maße die Frage der Verlängerung der Fiktion des Friedens

und die Frage eines neuen Versöhnungskrieges abhängen.

Die Sowjetregierung hat sich wiederholt in dem Sinne geäußert, daß unter den gegebenen Verhältnissen die einzige Garantie eines wahren Friedens die Abrüstung oder zumindest größtmögliche Herabsetzung der Rüstungen sein würde. Sie hat bei der Vorbereitenden Abrüstungskommission dahingehende Konventionenprojekte eingebracht und wird sie auch wieder zur Prüfung der Konferenz vorlegen. Das zeugt von dem besonderen Interesse der Sowjetunion an einem Erlolge der Konferenz und von ihrer Bereitschaft, an den Arbeiten der Konferenz auf aktiven Anteil zu nehmen.

Nach Ansicht der Sowjetregierung ist es für einen Erlolge der Arbeiten der Konferenz erforderlich, daß allen Konferenzteilnehmern, sowohl den großen als den kleinen Mächten, volle Gleichberechtigung gesichert sei. Sie sieht sich aber gezwungen, festzustellen, daß diese Gleichberechtigung in der Abrüstungskommission gegenüber der Sowjetdelegation nicht nur durch die Beschlüsse der Kommission, sondern namentlich durch die offen partielle Haltung des Kommissionsvorsitzenden verletzt wurde. In den Protokollen der Kommission sind nicht wenig Belege für diese Behauptung zu finden.

Es bedürfte besonderer Selbstbeherrschung und Geduld der Sowjetdelegation wie auch der Erkenntnis der enormen Bedeutung, die ihre Regierung der Sache der Abrüstung beizumessen, um unter dem Eindruck der Taktlosigkeit und Grobheiten des Kommissionsvorsitzenden ihre Teilnahme an der Kommission nicht abzubrechen.

In der von den russischen diplomatischen Auslandsvertretern abgegebenen Erklärung heißt es:

Frankreich als Störenfried Europas

Eine italienische Stimme über Frankreichs Pan-Europa-Politik

Telegraphische Meldung
Rom, 15. Jan.

In einer Vorlesung auf die Tagung des Pan-europa-Studienkomitees meint der Genfer Sonderberichterstatter des Papolo d'Italia, es wäre logischer und christlicher, die Regierungen zu einer Ueberprüfung und Revision der gesamten wirtschaftlichen, militärischen, politischen und finanziellen Lage Europas einzuladen. Auch eine wirtschaftliche Union sei nicht realisierbar, wenn nicht zuvor der moralische, geistliche, politische und juristische Zusammenhalt erreicht sei. Frankreich aber fordere mit seiner Initiative Europa und die Welt auf, nichts zu versuchen, was zu einer Veränderung der gegenwärtigen allgemeinen Lage in Europa führe.

Ueber Europa liege die französische Drohung: entweder hat uns oder Krieg.

Wird einmal in dem ausschließlich wirtschaftlichen Gebiet einige Frankreich die Absicht, für das Wohl und im Interesse aller Europäer zu arbeiten. Europa liege unter der Anspannung des Geldes, das alles in die Staubkammern der Kunst von Frankreich

weiter; Unzweifelhaft wurde die Haltung des Vorwärtens u. a. auch durch seine Zugehörigkeit zu einem Staate bedingt, der im Laufe von 14 Jahren normaler Beziehungen mit der Sowjetunion answacht, dem es an wirklichen Quellen zur Information über die Sowjetunion gebricht und der deshalb mehr als andere kapitalistische Staaten Vorurteilen gegenüber der Sowjetunion unterworfen ist.

In Anbetracht dessen glaubt die Sowjetregierung, daß die Beteiligung an der Wahl der Konferenzvorsitzenden allen Konferenzmitgliedern ohne Ausnahme gewährt werden müsse, und daß der Vorsitzende daher nicht von einer Staatsgruppe und auch nicht von einer Organisation, der nicht alle Konferenzteilnehmer angehören, sondern vom Plenum der Konferenz ernannt werden müsse.

Die Sowjetregierung glaubt, zum Vorwärtens und somit auch zum Leiter einer so wichtigen Konferenz könne nicht gewählt werden

ein Vertreter eines solchen Staates, der bereits in der Vorbereitenden Abrüstungskommission eine bestimmte ablehnende Haltung gegenüber der Abrüstung gezeigt hat, noch eines Staates, der eine entwickelte Kriegsindustrie von internationaler Bedeutung besitzt und demnach an der Aufrechterhaltung und Steigerung der Rüstungen wirtschaftlich interessiert ist, noch eines Staates, der nicht mit allen Staaten, die an der Konferenz teilnehmen, normale Beziehungen aufrecht erhält. Selbstverständlich kann zum Vorwärtens der Konferenz auch nicht eine Persönlichkeit gewählt werden, die durch ihre öffentlichen Rundgebungen oder ihre Verurteile gegen diesen oder jenen Staat bekannt ist.

Werner ist für eine erfolgreiche Arbeit der Konferenz notwendig, daß allen ihren Teilnehmern die nötige Ruhe und die Möglichkeit, sich auf den Gegenstand der Arbeiten der Konferenz zu konzentrieren, gesichert sei.

An dieser Nahe lehte es der Sowjetdelegation bei der Vorbereitenden Abrüstungskommission in erheblichem Maße ansehlich der feindlichen Stimmung.

die ihr gegenüber durch die Genfer Presse und durch örtliche Antisowjetorganisationen geschaffen war, zu denen auch die bekannte internationale Organisation zur Vorbereitung einer Intervention in der Sowjetunion mit dem Beschläger des Mörders des Sowjetvolkschiffers Boromill an der Spitze gehört. Vorurteile und Vorlesungen gegen die Sowjetunion sind naturgemäß härter in jenen Ländern, die in der Sowjetunion keine Vertreter haben, denen es an authentischer Information über die Sowjetunion fehlt, und die ihre Informationen ausschließlich aus Verleumdungen verantwortungsloser Journalisten beziehen.

Die Sowjetregierung glaubt daher, daß als Ort der Abrüstungskonferenz ein Land gewählt werden müsse, das mit allen Staaten, die an der Konferenz teilnehmen, normale Beziehungen aufrecht erhält.

Die deutsche Delegation in Genf eingetroffen

Telegraphische Meldung
Genf, 15. Jan.

Die deutsche Delegation mit Außenminister Dr. Curtius, Ministerialdirektor Gaus, Geheimrat Freiherr von Weizsäcker und Geheimrat von Raumann ist um 12 Uhr in Genf eingetroffen. Am Bahnhof hatten sich zur Begrüßung der deutsche Gesandte in Bern Dr. Müller, Generalkonsul Dr. Rödgers, Vertreter der Presse, der deutschen Studentenschaft und Mitglieder der deutschen Kolonie eingefunden.

Mit der deutschen Delegation traf auch der Untergeneralsekretär beim Völkerbund Dufour Peronce, der Genf für einige Tage verlassen hat, hier wieder ein.

Briand nach Genf abgereist

Telegraphische Meldung
Paris, 15. Januar.

Der französische Außenminister Briand hat heute vormittag 11.10 Uhr französischer Zeit Paris verlassen, um sich nach Genf zu begeben. Er ist begleitet von dem Direktor für politische Angelegenheiten am Quai d'Oran, Vequer und Walligli, der am Quai d'Oran die Völkerbundangelegenheiten bearbeitet. Mit dem gleichen Zug ist der englische Außenminister Henderson nach Genf abgereist.

Die Erregung im Ostmarkenverein

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 15. Jan.

Am Tag der Abreise der deutschen Delegation nach Genf hat der deutsche Ostmarkenverein eine Rundgebung gegen den politischen Terror veranstaltet. Der Vorsitzende des Vereins, Major von Wagner, trat für die Revision der Ölgrenze und einen Ausgleich der Minderungen ein. Der deutsch-nationale Reichstagsabg. Dr. Kleiner-Deuthen wies darauf hin, daß der deutsche Außenminister gerade vom Standpunkt der Demokratie und des Völkerbundes überreichen Stoff zu einer scharfen und klugen Klage gegen die polnischen Rechtsverletzungen in Genf habe. Nach er davon nicht den Gebrauch, den die Ostmark von ihm fordere, so werde der Wille zur Befreiung des Ostens sich gegen die gegenwärtige Regierung Bahn brechen.

Die Widerstandskräfte in Oberschlesien widerstehen dem katholischen Bischofspfarrer A. Holka. In einer Resolution, die von der Versammlung am Schluß gefaßt wurde, wird u. a. die Aufstellung eines planmäßigen Grenzschutzes sowie der Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund verlangt.

Volkzählung in der Tschechoslowakei

Telegraphische Meldung
Prag, 15. Jan.

Nach den nunmehr vorliegenden vorläufigen Ergebnissen der Volkzählung in der tschechoslowakischen Republik im Jahre 1930 betrug zu diesem Zeitpunkt die Zahl der Einwohner 14 738 244 gegenüber 13 607 375 im Jahre 1921. Es ergibt sich demnach eine Zunahme der Bevölkerungsziffer von 1 130 869 oder 8,20 u. d.

Grenzvertrag mit der Tschechoslowakei

Berlin, 15. Jan. (Drahtbericht unseres Berliner Büros.) Nach langwierigen Verhandlungen ist, wie der demokratische Zeitungsdienst berichtet, ein Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und der tschechoslowakischen Republik über die Regelung der Grenzverhältnisse ausgearbeitet worden. Das Abkommen ist den beteiligten Stellen in Zeichen bereits zur Prüfung und Stellungnahme zugeleitet.

Internationale Luftverkehrs-Konferenz

Berlin, 15. Jan. (Drahtbericht unseres Berliner Büros.) Heute und morgen finden, wie die H. S. berichtet, in München zwischen den Vertretern der reichsdeutschen, deutsch-österreichischen und der internationalen Luftverkehrsbehörden Verhandlungen über gemeinsame Luftverkehrsfragen, insbesondere über den Ausbau des die drei Länder berührenden Luftverkehrsnetzes und des Flughafenbediensteten hat.

Hafereinfuhrcheine stimulieren / Luftlose Metallbörsen

Hofer stark befestigt / Auch Roggen und Weizen davon beeinflusst / Etwas gebesserte Konsumnachfrage nach Weizenmehl / Kupfer knapp behauptet, Blei, Zinn und Zink mäßiger

Berliner Produktionsbörsen v. 15. Jan. (Vgl. D.)

Besondere Interesse beanspruchte heute der Hafereinfuhrmarkt auf Grund der Gerüchte über eine angeblich beschlossene Einfuhrbeschränkung von Einfuhrscheinen für Weizen...

Belastung des Weizenmarktes, Wismut, Zinn, Kupfer, Blei, Zinn und Zink mäßiger

Wismut, Zinn, Kupfer, Blei, Zinn und Zink mäßiger. Der Verlauf der Wismutbörsen...

Berliner Metallbörsen vom 15. Januar 1931

Table with columns for metal types (Zinn, Kupfer, Blei, Zink, Wismut) and their prices in Berlin.

Londoner Metallbörsen vom 15. Januar 1931

Table with columns for metal types (Zinn, Kupfer, Blei, Zink, Wismut) and their prices in London.

Am 15. d. M. wurden Weizen 254-256, Roggen 151-154, Gerste 174-176, Hafer 108-110, Mais 108-110, Weizenmehl 110-112, Weizenmehl 110-112, Weizenmehl 110-112...

Versteigerte Rohwarenpreise

Die Rohwarenpreise sind heute im allgemeinen etwas gebessert...

Kommerzienrat Albert Schmitt gestorben

Der Herr Albert Schmitt, geboren am 15. März 1854 in Weinsheim, ist am 14. Januar 1931 im Alter von 76 Jahren gestorben...

Mannheimer Produktionsbörsen vom 15. Jan.

Die Mannheimer Produktionsbörsen sind heute im allgemeinen etwas gebessert...

Rheinberger Dopplermärkte

Die Rheinberger Dopplermärkte sind heute im allgemeinen etwas gebessert...

Wollschaffner Wollschaffner vom 15. Jan.

Die Wollschaffner Wollschaffner sind heute im allgemeinen etwas gebessert...

Wollschaffner Wollschaffner vom 15. Jan.

Die Wollschaffner Wollschaffner sind heute im allgemeinen etwas gebessert...

Wollschaffner Wollschaffner vom 15. Jan.

Die Wollschaffner Wollschaffner sind heute im allgemeinen etwas gebessert...

Wollschaffner Wollschaffner vom 15. Jan.

Die Wollschaffner Wollschaffner sind heute im allgemeinen etwas gebessert...

Wollschaffner Wollschaffner vom 15. Jan.

Die Wollschaffner Wollschaffner sind heute im allgemeinen etwas gebessert...

Wollschaffner Wollschaffner vom 15. Jan.

Die Wollschaffner Wollschaffner sind heute im allgemeinen etwas gebessert...

Wollschaffner Wollschaffner vom 15. Jan.

Die Wollschaffner Wollschaffner sind heute im allgemeinen etwas gebessert...

Wollschaffner Wollschaffner vom 15. Jan.

Die Wollschaffner Wollschaffner sind heute im allgemeinen etwas gebessert...

Wollschaffner Wollschaffner vom 15. Jan.

Die Wollschaffner Wollschaffner sind heute im allgemeinen etwas gebessert...

Wollschaffner Wollschaffner vom 15. Jan.

Die Wollschaffner Wollschaffner sind heute im allgemeinen etwas gebessert...

Wollschaffner Wollschaffner vom 15. Jan.

Die Wollschaffner Wollschaffner sind heute im allgemeinen etwas gebessert...

SPORT DER NMZ

Die unterbadische Kreisliga

Wichtig Mannheim verlor nach dem vergangenen Sonntag seine Spitzenstellung zu halten. Mit einem 2:1-Sieg konnten die Weinsheimer auf ihrem eigenen Gelände niederhalten...

Am kommenden Sonntag spielen:

- Edingen - Neckarhausen
Weinsheim - Heidenheim
Weinsheim - 1846 Mannheim
Waldkirch - Friedrichsfeld
Rastatt - Altrip

Waldkirch hat sich durch den Sieg am Sonntag wieder in die Spitzenstellung zurückverwandelt. In Heidenheim trat ein Aufschlag ein. Die Heidenheimer wurden den Punktverlust durch den Sieg am Sonntag wieder wettgemacht...

Tisch-Tennisklubkampf

W. Mannheim - Waldkirch 10:5

Im weiteren Verlauf der Tisch-Tennisklubkämpfe belegte die Tisch-Tennis-Abteilung des W. Mannheim den 2. Platz...

Die Einzelkämpfe

Die Einzelkämpfe haben den W. Mannheim mit 7:5 Punkten den besten Platz im Rang...

Wollschaffner Wollschaffner vom 15. Jan.

Die Wollschaffner Wollschaffner sind heute im allgemeinen etwas gebessert...

Wollschaffner Wollschaffner vom 15. Jan.

Die Wollschaffner Wollschaffner sind heute im allgemeinen etwas gebessert...

Wollschaffner Wollschaffner vom 15. Jan.

Die Wollschaffner Wollschaffner sind heute im allgemeinen etwas gebessert...

Wollschaffner Wollschaffner vom 15. Jan.

Die Wollschaffner Wollschaffner sind heute im allgemeinen etwas gebessert...

Wollschaffner Wollschaffner vom 15. Jan.

Die Wollschaffner Wollschaffner sind heute im allgemeinen etwas gebessert...

Wollschaffner Wollschaffner vom 15. Jan.

Die Wollschaffner Wollschaffner sind heute im allgemeinen etwas gebessert...

Wollschaffner Wollschaffner vom 15. Jan.

Die Wollschaffner Wollschaffner sind heute im allgemeinen etwas gebessert...

Wollschaffner Wollschaffner vom 15. Jan.

Die Wollschaffner Wollschaffner sind heute im allgemeinen etwas gebessert...

Wollschaffner Wollschaffner vom 15. Jan.

Die Wollschaffner Wollschaffner sind heute im allgemeinen etwas gebessert...

Wollschaffner Wollschaffner vom 15. Jan.

Die Wollschaffner Wollschaffner sind heute im allgemeinen etwas gebessert...

tal begraben müssen, denn in Weinsheim haben schon mehrere Vereine wie Altrip Weinsheim...

Die A-Klasse im Gau Mannheim

Die kommenden Sonntage werden die Aufstellungen über die Weinsheimerfrage zweifellos ganz erheblich überha.

Am kommenden Sonntag spielen:

- Weinsheim - Altrip
Neckarhausen - Weinsheim
Neckarhausen - Weinsheim
Neckarhausen - Weinsheim
Neckarhausen - Weinsheim

Die A-Klasse im Gau Mannheim

Die A-Klasse im Gau Mannheim wird heute im allgemeinen etwas gebessert...

Die A-Klasse im Gau Mannheim

Die A-Klasse im Gau Mannheim wird heute im allgemeinen etwas gebessert...

Die A-Klasse im Gau Mannheim

Die A-Klasse im Gau Mannheim wird heute im allgemeinen etwas gebessert...

Die A-Klasse im Gau Mannheim

Die A-Klasse im Gau Mannheim wird heute im allgemeinen etwas gebessert...

Die A-Klasse im Gau Mannheim

Die A-Klasse im Gau Mannheim wird heute im allgemeinen etwas gebessert...

Die A-Klasse im Gau Mannheim

Die A-Klasse im Gau Mannheim wird heute im allgemeinen etwas gebessert...

Die A-Klasse im Gau Mannheim

Die A-Klasse im Gau Mannheim wird heute im allgemeinen etwas gebessert...

Die A-Klasse im Gau Mannheim

Die A-Klasse im Gau Mannheim wird heute im allgemeinen etwas gebessert...

Die A-Klasse im Gau Mannheim

Die A-Klasse im Gau Mannheim wird heute im allgemeinen etwas gebessert...

Die A-Klasse im Gau Mannheim

Die A-Klasse im Gau Mannheim wird heute im allgemeinen etwas gebessert...

Die A-Klasse im Gau Mannheim

Die A-Klasse im Gau Mannheim wird heute im allgemeinen etwas gebessert...

Die A-Klasse im Gau Mannheim

Die A-Klasse im Gau Mannheim wird heute im allgemeinen etwas gebessert...

Die A-Klasse im Gau Mannheim

Die A-Klasse im Gau Mannheim wird heute im allgemeinen etwas gebessert...

Die A-Klasse im Gau Mannheim

Die A-Klasse im Gau Mannheim wird heute im allgemeinen etwas gebessert...

Advertisement for Weller-Aussicht featuring a logo and text.

Vorausfrage für Freitag, 16. Januar

Keine wesentliche Änderung

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Table with weather forecast data including temperature, wind, and precipitation.

Eine neue atlantische Zyklone

Eine neue atlantische Zyklone ist über den Nordmeer angelangt und fördert auf ihrer Südseite neue und milde ozeanische Luft nach Mitteleuropa...

